



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

### **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

### **Sitzung 1330**

#### **Prädikat besonders wertvoll**

##### **Ballerina**

Animationsfilm, Kinderfilm. Frankreich, Kanada 2016.

Félicie hat nur einen einzigen Wunsch: Sie möchte tanzen, eine Ballerina werden. Doch Félicie lebt in einem Waisenhaus und somit scheint dieser Traum unerreichbar zu sein. Ihr bester Freund Victor aber beschwört sie, niemals aufzugeben. Eines Nachts büxen die beiden aus dem Waisenhaus aus und gehen nach Paris. Dort gelingt es Félicie tatsächlich, sich unter falschem Namen an einer großen Ballettschule anzumelden. Ihr fehlt jedoch die Übung, die Kraft und die Raffinesse, um eine Primaballerina zu sein. Erst als sie die Putzkraft Odette trifft, die früher selbst Tänzerin war und ihr Talent auch vom großen Ballettmeister erkannt wird, kann Félicie wieder an ihren Traum glauben. Und das einzige tun, was sie sich von ganzem Herzen wünscht: Tanzen. Durch BALLERINA von Eric Summer und Eric Warin zieht sich die Botschaft, dass man nur mit Leidenschaft seine Träume wahr machen kann. Und es ist genau diese Leidenschaft und die Liebe zum Detail, die den französisch-kanadischen Animationsfilm auszeichnet und zu etwas ganz Besonderem macht. Die Haupt- und Nebenfiguren sind allesamt liebevoll gezeichnet und in ihrer Charaktertiefe exakt herausgearbeitet. Vor allem die Figur der Félicie ist eine ungewöhnliche und starke Heldin, die sich als Identifikationsfigur für die Zielgruppe anbietet und mit der man mitfiebert, leiden und auch lachen kann. Die farbenfrohe Bildgestaltung, der zurückhaltende Einsatz von 3D, der gekonnt zusammengestellte Soundtrack, der klassische Ballettmusik mit temporeichen aktuellen Songs mischt, eine Animationskunst auf höchstem Niveau und eine überzeugende Synchronarbeit sind weitere Qualitäten dieses Films. In ihren Sprechrollen überzeugen allen voran Maria Ehrich als Félicie, Max von der Groeben als Victor und Joachim Llambi als Ballettmeister. Auch die Tanzszenen sind atemberaubend. Leicht wie eine Feder schwebt Félicie durch den Film. Dabei macht der Film sowohl die Anmut, die Grazie, aber auch die große Kraftanstrengung und Körperbeherrschung, die diesen Leistungssport ausmachen, deutlich. BALLERINA ist ein bezaubernder Film, der an Träume glauben lässt. Denn wenn man mit dem Herzen und Leidenschaft bei der Sache ist, kann jeder Traum wahr werden. Ein entzückendes und mitreißendes Animationsmärchen für die ganze Familie mit einer starken und begeisternden Heldin.

##### **Split**

Spielfilm, Psychothriller. USA 2016.

In dem Moment, in dem Casey zur Seite schaut, weiß sie, dass etwas Schlimmes geschehen ist. Denn neben ihr, auf dem Fahrersitz, sitzt nicht der Vater ihrer Mitschülerin Claire, der sie beide und Claires Freundin Marsha nach Hause fahren wollte, sondern ein Unbekannter. Kurze Zeit später finden sich die drei Mädchen in einem Bunker wieder. Sie wissen nicht, was der Fremde von ihnen will. Doch sie bekommen das Gefühl, dass sich hinter der Fassade des Mannes mehr verbirgt. 23 mal mehr, um genau

zu sein, denn in einem Moment entpuppt sich der Entführer mit gespaltener Persönlichkeit als strenger Sauberkeitsfanatiker, dann wiederum als beherrschte Dame, und immer wieder auch als kleiner Junge namens Hedwig. Während Claire und Marsha verzweifelt nach einer Fluchtmöglichkeit suchen, gelingt es Casey, das Vertrauen von Hedwig zu gewinnen. Dieser erzählt ihr sogar ein Geheimnis. Es gibt eine 24. Identität, die kurz vor ihrem Ausbruch steht. Und die alle nur „die Bestie“ nennen. In seinem neuen Psychothriller stellt M. Night Shyamalan wieder unter Beweis, dass er die besten Zutaten miteinander verbinden kann, um den Zuschauer mit Spannung, Nervenkitzel und überraschenden Plot-Twists zu unterhalten und zu fesseln. Geführt wird der Zuschauer von Casey, einer introvertierten jungen Frau, die sich als Außenseiterin der Gruppe erweist und doch im Laufe der Geschichte, auch dank eines geschickt in Rückblenden aufgefächerten Kindheitstraumas, zu einer starken Heldin wird, mit der der Zuschauer bis zum Showdown mitfiebert. Newcomerin Anya Taylor-Joy spielt Casey eindrücklich, unschuldig und doch gebrochen. James McAvoy als Entführer mit gespaltener Persönlichkeit liefert als „Gegenspieler“ eine beeindruckende schauspielerische Tour-de-Force. Nur die kleinste Verschiebung einer Geste, seiner Haltung oder Mimik, ein veränderter Blick, erwirken innerhalb nur einer einzigen Einstellung die Darstellung verschiedener Persönlichkeiten, die Wandlung von kindlich reiner Seele hin zum von Dämonen besessenen Monster. Durch die empathische Nebenfigur einer Psychiaterin blickt Shyamalan auch auf kluge und reflektierte Weise auf ein Krankheitsbild, über das immer noch vieles im Verborgenen liegt. Die exzellente Kamera von Mike Gioulakis führt den Zuschauer an die Geschichte heran, die genaue Bildkomposition lässt genug Zeit, um der clever gebauten Geschichte zu folgen und lässt den Betrachter doch auch immer wieder atemlos vor Spannung in den kalten Korridoren und dem verlassenen Heizungsraum umherirren. Die bassbetonte und mit vielen Geräuscheffekten durchzogene Soundkulisse tut ihr Übriges, um den Puls des Betrachters zu erhöhen. SPLIT ist grandios gespielt, intelligent geschrieben und sorgfältig inszeniert. Meisterhaftes Genrekino, das bis zum allerletzten Bild überrascht.

### **Die Weihnachtsgeschichte**

Puppenfilm, Kinderfilm. Deutschland 2016.

Wenn Weihnachten vor der Tür steht und die Menschen sich in der Kirche versammeln, ist es Zeit für die Weihnachtsgeschichte. Maria und Josef und ihr langer Weg nach Bethlehem, die drei Heiligen aus dem Morgenland und der Stern, dem sie folgten, der Engel Gabriel, der die Menschen zu einer Krippe führt. Und das Jesuskind, das dort liegt, als unschuldiger Mensch und von Gott bestimmter Erlöser der Menschheit zugleich. Die Augsburger Puppenkiste, selbst eine Institution für Kinder vieler Generationen, hat nun diese Weihnachtsgeschichte . nach Motiven von Lukas und Matthäus . auf die Bühne gebracht. Herausgekommen ist eine wunderbare Mischung aus nostalgischen Motiven und vielen modernen Elementen, die die Geschichte für Kinder auflockern und interessant machen. So leitet ein kleiner frecher und lieber Esel die kleinen Zuschauer im Publikum durch die Erzählung, dabei ist er irgendwie auch der heimliche Held, der seine Menschen auf der langen Reise beschützt, ihnen zu einer Unterkunft verhilft und vom etwas schusseligen Erzengel Gabriel Auftrag und Segen erhält. Wie man es von der Augsburger Puppenkiste kennt, ist das Spiel der Figuren exzellent, auch die ausgewählten Sprecher lösen ihre Aufgabe hervorragend und verleihen jeder Marionette ihren ganz eigenen Charakter. Die einzelnen Abschnitte und Szenen sind jeweils 10 bis 15 Minuten lang. So können auch ganz kleine Zuschauer der Geschichte folgen und das Gesehene verarbeiten. DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE der Augsburger Puppenkiste unter der Regie von Klaus Marschall und Fred Steinbach ist eine herrlich klassische und gleichzeitig perfekt modernisierte Variante des traditionellen Krippenspiels. Bezauberndes Puppentheater mit großem Potenzial zum Kinderkino-Weihnachtsklassiker.

### **Prädikat wertvoll**

### **Dokumentarfilme**

#### **Berlin Rebel High School**

Dokumentarfilm. Deutschland 2016.

Alex war mit Anfang zwanzig schon an über zehn Schulen. An keiner hat er es lange ausgehalten, mit Regeln und dem schulischen Druck kam er nicht klar. So ging es bisher auch Lena, die sich in der Schule und in der ländlichen Umgebung ihres Zuhauses nie frei fühlte, so zu sein, wie sie ist. Und für Hanil aus

Aachen war Schule bisher immer lästige Pflicht, in der er nicht wirklich einen Sinn gesehen hat. Sie alle sind Teil einer Klasse der Schule für Erwachsenenbildung (SFE) in Berlin. Der Filmemacher Alexander Kleider hat Alex, Lena, Hanil und die anderen begleitet, auf ihrem Weg zum Abitur. Das Besondere dabei: Die SFE ist anders als andere Schulen. Genau gesagt, als alle anderen Schulen. Gegründet wurde sie 1973 als basisdemokratisches Projekt. Es gibt an der SFE keinen Direktor, keine Noten. Bezahlt werden die Lehrer und Angestellten von den Schülern selbst, alle zwei Wochen wird über alle Entscheidungen abgestimmt. In seinem Film stellt Kleider das Konzept der Schule vor, lässt die engagierten Lehrer zu Wort kommen, die nach all den Jahrzehnten . viele sind seit Beginn dabei . immer noch eines antreibt: die Spaß an der Vermittlung von Wissen, ganz ohne Druck. Immer wieder streift der Film die aktuelle Diskussion um das Schulsystem in Deutschland. Ist Auswendiglernen zielführender als Verstehen? Sollte Schule in unserer Gesellschaft neu gedacht werden? Kleider stellt diese wichtigen Fragen. Doch nie direkt, nie selbst. Aber in jeder Minute des Films ist er spürbar, der Wille zur Rebellion gegen das bestehende System. Darüber hinaus ist BERLIN REBEL HIGH SCHOOL vor allen Dingen auch eine überzeugende Dokumentation mit interessanten und schillernden Protagonisten, deren großes Vertrauen gegenüber dem Regisseur in jedem Moment zu spüren ist. Ganz offen erzählen sie von ihrer Biografie, von ihren Problemen, die ihnen das Konzept sSchule% bisher bereitet hat. Als Zuschauer nimmt man starken Anteil am Schicksal der einzelnen Schüler, man freut sich über Erfolge, leidet mit bei Rückschlägen und fiebert mit bei den abschließenden Abiturprüfungen. Mit all seinen spannenden Fragen und Ansätzen ist BERLIN REBEL HIGH SCHOOL ein wichtiger, gesellschaftlich relevanter Film, der Diskussionen anregen kann und der zudem noch auf großartige Weise unterhält und berührt. Und dazu ein großartiges Porträt eines Projektes, das Schule machen sollte.

### **Die Farbe der Sehnsucht**

Dokumentarfilm. Deutschland 2016.

In seinem neuen Film geht der Filmemacher Thomas Riedelsheimer dem Gefühl der Sehnsucht an fünf verschiedenen Orten der Welt nach und trifft dabei auf Menschen, die ihrer eigenen Sehnsucht folgen oder anderen helfen, deren Sehnsüchte zu stillen. Vom Einwandererviertel Lissabons nach Doha, vom Münchner Abiturienten zum Obdachlosen in Osaka, von der traumhaften Unterwasserwelt Mexikos wieder zurück nach Japan zu den scharfen Klippen Toujinbous, die ein Anziehungspunkt für viele Suizidgefährdete sind. Assoziativ verbindet Riedelsheimer Bilder voller Poesie, die sich auf der ganzen Welt finden lassen. Die einzelnen Sequenzen zeigen teils ungewohnte Lebensrealitäten, die die Sehnsucht vereint - sei es nach Heimat, Identität, menschlicher Nähe oder Liebe. Eine akustische Entsprechung dieses Gefühls findet Riedelsheimer in der musikalischen Komposition eines seiner Protagonisten, wodurch der Film zu einem lebendigen Kollektivkunstwerk wird. Er erschafft dabei Momente, in denen die Gefühle von der Leinwand direkt auf den Zuschauer übergehen. Ein sinnliches Kino-Erlebnis voller Empathie, das zur Kontemplation einlädt.

## **Kurzfilme**

### **Wrapped**

Kurzfilm, Animationsfilm. Deutschland 2014.

Vom Einzeller bis ins Universum und wieder zurück nehmen Roman Kaelin, Florian Wittmann und Falko Paepfer die Zuschauer mit auf eine Reise, die eine Vielzahl von Bedeutungsebenen eröffnet. Eine tote Ratte liegt in den Straßen Manhattans und ist dabei, sich die Welt zurückzuerobern% Vom Kadaver breitet sie sich aus und legt sich wie ein grüner Teppich über die Straßen und Wolkenkratzer der Metropole. Das Aufblühen der die Ranken zierenden Blüten wird, unterstützt von einer beeindruckenden Klangkulisse, als explosionsartige Eruption inszeniert, wodurch die Zerstörung der Zivilisation auch als Wiedergeburt verstanden werden kann. Wenn am Ende alles wieder zum Ursprung zuläuft, ist das nicht nur eine visuelle Pointe, mit perfektem Timing inszeniert, sondern eine intelligente Metapher für den Kreislauf des Lebens. Dass die Filmemacher dabei sämtliche Register der digitalen Filmkunst ziehen, macht WRAPPED darüber hinaus zu einer sinnlichen Erfahrung. Große Kurzfilmkunst.

### **On Air**

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2015.

Ein Radiosender in Köln. Das Thema: Hochkultur. Zu Gast: ein bekannter und vielfach anerkannter Musiker und Künstler. Doch das Gespräch zwischen ihm und der Moderatorin wird jäh unterbrochen, als zwei Männer in den Sendesaal eindringen und das Mikrofon und somit die Sendung unter ihre Kontrolle bringen. Nun ist es endlich an ihnen, ihre Forderungen an die Politik, die Mächtigen und die ganze Welt zu formulieren. Doch so einfach ist eine Revolution nun auch wieder nicht umzusetzen. Vieles in ON AIR, dem Film der Autoren Robert Nacken und Christos Dassios, erinnert an Fernsehspiele der 1960er Jahre. Karge Ausstattung, eine sterile schwarz-weiße Szenerie und Lichtgestaltung, die beinahe schon eine theaterhafte Bühnenästhetik besitzt. Für die großartige Kameraarbeit zeichnet Uli Grohs verantwortlich. Als Zuschauer ist man von Anfang an gefesselt von der Geschichte, die auf einem Hörspiel basiert und auf vieles Bezug nimmt, was zur Zeit hochaktuell diskutiert wird: Die Euro-Krise, das überschuldete Griechenland, die Manipulation durch die Medien und die angeblich gesteuerte Berichterstattung. Das alles greift ON AIR spielerisch auf und treibt es in kunstvollen Dialogen auf die Spitze. Die Sympathien für die Protagonisten wechseln ständig, die innere Spannung lässt den Zuschauer in einem permanenten Schwebezustand zurück, im Warten auf eine Auflösung, die dann doch ganz beiläufig daherkommt und in einem erklärenden Text im Abspann nachgeliefert wird. Kurz davor jedoch wendet sich der Revolutionär an das Publikum selbst. So vermittelt der Film, dem das gleichnamige WDR-Hörspiel vorausging, dann auch seine durchaus ernste und wahrhaftige Botschaft. Formal und inhaltlich absolut stimmig, mit großem filmischen Können erzählt.

### **Der reflektierende Käfer**

Kurzfilm, Essayfilm. Deutschland 2015.

Fleißig wie eine Biene, listig wie ein Fuchs, eitel wie ein Pfau. Gerne unterstellen wir Tieren menschliche Charaktereigenschaften oder Verhaltensweisen. Ein Mistkäfer, der auf seinem Weg zur nächsten Mahlzeit über seine eigene Existenz reflektiert, scheint hingegen ein weniger naheliegender Bild zu sein. Eben dieses bemüht jedoch der Filmemacher Oliver Rossol in DER REFLEKTIERENDE KÄFER. In seinem filmischen Essay kreiert er eindrucksvolle Naturbilder, die er mit einem Voice-over von poetischer Schönheit unterlegt. Immer wieder macht der Erzähler auf die Anwesenheit der Kamera aufmerksam und spricht den Zuschauer direkt an, um sich zu vergewissern, dass dieser die Reflexionsprozesse des Mistkäfers sieht. Den Mikrokosmos des *Anoplotrupes stercorosus*, wie sein vollständiger lateinischer Name lautet, präsentiert er dabei als zwischen gefahrenvoller Unwirtlichkeit und erhabener Schönheit changierend. Auf ironische Weise führt Rossol die Beliebigkeit interpretatorischer Vergleiche und Metaphern vor Augen, legt vor allem aber Mechanismen des Naturdokumentarfilms bloß, der sich immer wieder solcher anthropomorphisierender Strategien bedient. Im besten Sinne des Essayfilms funktioniert DER REFLEKTIERENDE KÄFER somit als Film über das Filmemachen. Ein herausragender Beitrag zum selbstreflexiven Kino.

### **Architektura**

Kurzfilm, Experimentalfilm. Deutschland 2015.

Am Anfang war der Ziegelstein. So lautet zumindest die These von Ulu Brauns Experimentalfilm ARCHITEKTURA. Darin nimmt sich der Filmemacher dem schier endlosen Streben des Menschen an, die Natur nach seinem Willen zu gestalten. Von den Wolkenkratzern der Großstadt über Einfamilienhäusern in den Vorstädten bis zu alternativen Unterkünften fernab der Zivilisation präsentiert Braun eine audiovisuelle Collage architektonischer Schöpfung. Geschickt arbeitet und spielt der Künstler mit seinem Material, animiert Teile seiner Bilder, lässt andere stillstehen, vermischt Spielszenen mit gefundenen Aufnahmen und kreiert auf diese Weise neue architektonische Welten. Diese sind manches Mal augenzwinkernd, manches Mal wieder als gesellschaftskritische Anmerkung gedacht. Immer aber sind sie in ihrer Ambivalenz auf kunstvolle Weise gebrochen. Ulu Brauns ARCHITEKTURA ist ein stets unterhaltsames und anregendes filmisches Experiment, das den aktuellen Architekturdiskurs auf sinnliche Weise zugänglich macht.

### **Symbolic Threats**

Kurzfilm, Dokumentarfilm. Deutschland 2015.

Brooklyn Bridge, New York City, 22. Juli 2014: Bei einer Nacht- und Nebel-Aktion entfernt das Künstlerduo Wermke/Leinkauf die amerikanischen Flaggen, die die beiden Türme der Hängebrücke zieren, und hissen

stattdessen zwei weiße amerikanische Flaggen. In ihrem Dokumentarfilm *SYMBOLIC THREATS* dokumentieren sie die Aktion und stellen zugleich öffentliche und mediale Entrüstung und Verunsicherung dar und bloß. Beiträge von Nachrichtensendern, Statements von Polizeisprechern und Einschätzungen von Experten spiegeln eine Hysterie wider, die nur als Symptom des nationalen Schocks 9/11 erklärt werden kann. Für den Zuschauer sind die Reaktionen, die von schnaubend-wütend bis amerikanisch-patriotisch reichen, in ihrer gelungenen und gut aufeinander abgestimmten Montage höchst amüsant. Und doch macht sich der Film, der in Zusammenarbeit mit dem Kurator und Kulturwissenschaftler Lutz Henke entstanden ist, in keiner Weise über die USA lustig. Vielmehr zeigt er die Brooklyn Bridge als ein Symbol einer Nation, die in ihrer tief empfundenen und oftmals überspielten Verunsicherung alles über die Freiheit des Einzelnen und der Kunst stellt. Eben jener Gedanke ist es denn auch, den einige Befragte in den Beiträgen dann auch zur Kunstaktion der deutschen Filmemacher äußern. Denn der Gedanke, dass die Weiße Flagge auch ein Symbol des Friedens ist, sollte nie vergessen werden. *SYMBOLIC THREATS* ist kluge und entlarvende Filmkunst par excellence.